



Volksbegehren „Rettet die Bienen“ Zwischenfazit nach 5 Jahren

Ltd. MR Wolfram GÜthler

Ref. Landschaftspflege und Naturschutzförderung

Freising, 15. März 2024





Ausgangslage Anfang 2019

- unerwartet starker Wunsch in der Bevölkerung nach mehr Naturschutz
- Heftige Konflikte, insbesondere mit Landwirtschaft

Volksbegehren wird auf Initiative des Ministerpräsidenten von Runden Tisch (Leitung Alois Glück) mit 4 Untergruppen begleitet

Zudem weiterer Runder Tisch „Streuobst“ mit Verzögerung





„Volksbegehren Plus“: aus eins mach vier

1. „eigentliches“ Volksbegehren
2. Begleitgesetz des Landtags mit Konkretisierungen, Ergänzungen, Verbesserungen
3. Ergänzende Landtagsbeschlüsse sowie Ergebnisse des Rundes Tisches -> sollen von Staatsregierung umgesetzt werden
4. 2021: „Nachzügler“ Streuobstpakt

Parallel Entwicklungen bei Mooren:
Masterplan Moore, Donaumoos, ...





**Klagen gegen Volksbegehren und
Begleitgesetz vom Bayerischen
Verfassungsgesichtshof am 18.10.2023
vollständig abgewiesen**



VB+ in schnöden Zahlen

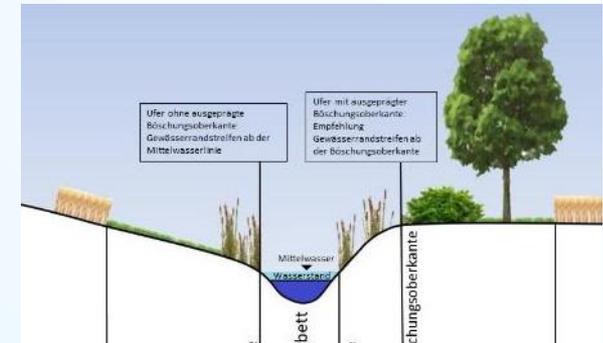
- Umsetzung wird bilanziert: 143 Maßnahmen (Stand Mai 2023, ohne Streuobstpakt):
- Gesetze: 52 Maßnahmen
 - 87 % umgesetzt (z.B. 10 % Spätmahd, 10 % Naturwälder im Staatswald)
 - 13 % in Umsetzung (z.B. Biotopverbund, Öko-Landbau)
- LT-Beschluss: 34 Maßnahmen
 - 71 % umgesetzt
 - 29 % in Umsetzung
- Konsens Runder Tisch: 57 Maßnahmen
 - 74% umgesetzt
 - 19% in Umsetzung
 - 7 % nicht weiter verfolgt





Erfolge: die „big points“: konkrete Erfolge

- 70 Mio. € / Jahr mehr (50 % für StMUV, 50 % StMELF)
- 100 feste Stellen für Beratung (50 % für StMUV, 50 % StMELF)
- Förderprogramme für Naturschutz ausgebaut
 - Vertragsnaturschutz von 90.000 ha in 2018 auf > 160.000 ha in 2023 ausgebaut, Prämien erhöht, Maßnahmen optimiert
 - VNP Wald und Landschaftspflegeförderung wesentlich verbessert
- Gewässerrandstreifen werden sichtbar (und Landwirte entschädigt)





Erfolge: die „big points“: gesellschaftliche Erfolge

- Erhalt der Arten zentrale gesellschaftliche Aufgabe mit hohem Rückhalt in Gesellschaft
- Divergierende Gruppen können in Bayern Kompromisse aushandeln (die vielleicht manchmal besser sind als die Ausgangspositionen)
- Neue Wege (runde Tische, Streuobstpakt) klappen beim Realitätstest





Erfolge: die „big points“: Herausforderungen

- Technisch ist Volksbegehren im Vollzug oft problematisch, u.a. Naturschutzverwaltung mit arbeitsintensiven Zusatzaufgaben belastet
- Zentrale Aufgaben müssen noch (vollständig) umgesetzt werden
- Gesellschaftlicher Wandel, Veränderungen seit 2019
- Situation vieler Arten nach wie vor bedenklich, auf viele Entwicklungen (z.B. Klimawandel) hat VB keinen Einfluss





Flächenentwicklung VNP



Aktuell 160.000 ha (2023) im VNP

Ziel laut Koalitionsvertrag CSU/Freie Wähler bis zum Ende der Legislaturperiode: 200.000 ha

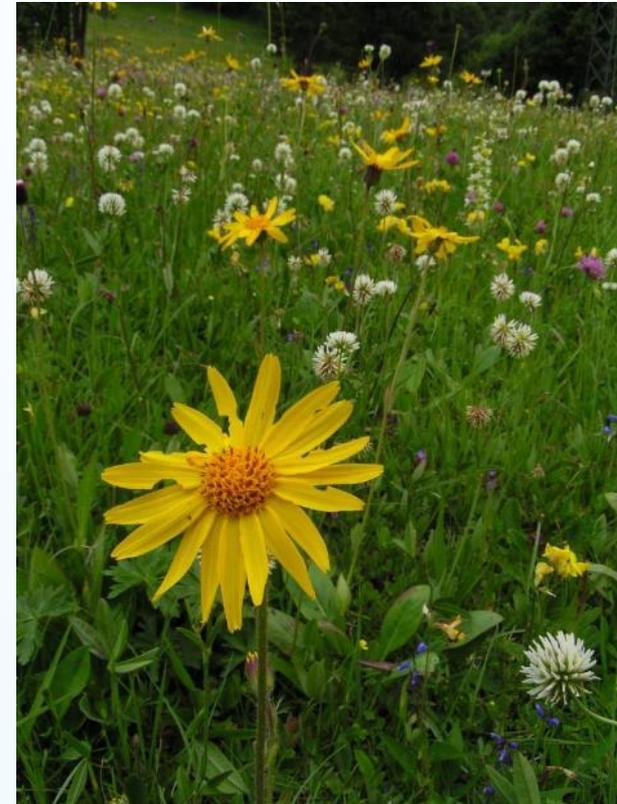


LfL-Erfolgskontrolle Agrarumweltprogramme

Mittlere Pflanzenartenzahl von Agrarumwelt-
maßnahmen und korrespondierenden
Kontrollflächen auf Grünland

	KULAP	VNP
Fläche mit Agrarumweltmaßnahme	22,1	27,4
Kontrollfläche	17,1	17,1
Differenz	5,0	10,3

(Grünlandmonitoring Bayern - Evaluierung der Agrarumweltmaßnahmen,
Kuhn, Heinz, Mayer 2015, LfL-Schriftenreihe 8)





**Anteil bunter Blumenwiesen im Landkreis
Bayreuth zwischen 17 und 67 % pro Gemarkung!**



Einschub Streuobstpakt

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



- Bestimmte Streuobstbestände gesetzlich geschützt
- Aber: Konsens, dass Erhalt des Streuobstes kooperativen Ansatz braucht
- „Bayerischer Streuobstpakt“: Ziele sind Erhalt des derzeitigen Streuobstbestandes und die Neupflanzung von zusätzlich einer Million Streuobstbäumen bis 2035 (> 600 Mio. Mittel)
- Streuobstpakt mit eigene Struktur (Steuer- und Arbeitsgruppen) sowie konkretem Arbeits- und Finanzplan unterfüttert
- Mitmachpakt





Biotopverbund im Offenland

- Biotopverbund bis 2023 auf mindestens 10 % der bayerischen Offenlandfläche (Ziel erreicht)
- Bis 2027 13%
- Ziel bis 2030: 15 %
- Aber: Quantität **und** Qualität, d.h. Sicherung und Entwicklung bestehender Lebensräume ebenfalls relevant
- Zahlreiche Projekte in Umsetzung

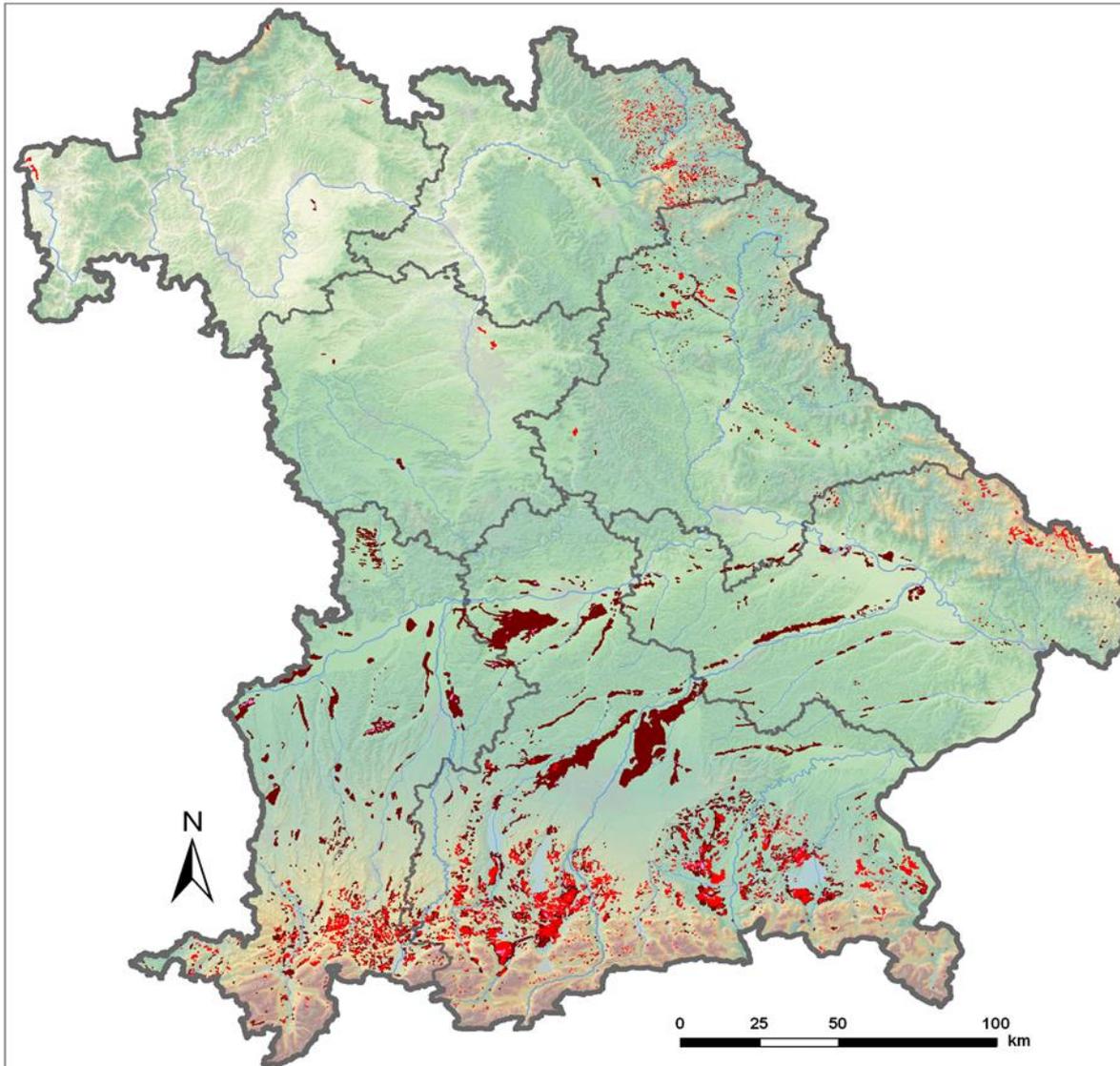




Einschub: Moore

- Verbot weitergehender Entwässerungen (VB+)
- Ziel der Staatsregierung: Wiedervernässung von 55.000 ha Moore bis 2040
- 30 Moormanager in der Naturschutzverwaltung
140 Moorprojekte
- Großprojekte (Bayerisches + Schwäbisches Donaumoos, Allgäuer Moorallianz, Isartalmoore, ...)
- Kooperation Naturschutz, Wasserwirtschaft, Ländliche Entwicklung, Forst- und Landwirtschaft
 - Moorbauernprogramm
 - BaySF: Moorschutz im Staatswald
 - „Moor-Flurbereinigungen“



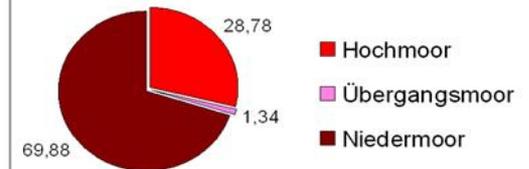


Moore in Bayern

Auswertung der historischen Moorkarte (1914)

Moortypen

-  Hochmoor
-  Übergangsmoor
-  Niedermoor



Moortyp	Fläche [km ²]	Anteil [%]
Hochmoor	641,2	28,8
Übergangsmoor	29,8	1,3
Niedermoor	1556,8	69,9
Gesamt	2227,8	100,0

-  Regierungsbezirksgrenze
-  Landesgrenze
-  Gewässernetz





Blick über den Tellerrand

- Weltnaturschutzkonferenz 2022 in Montreal:
30% Flächenziel für Naturschutz
- EU: Green Deal neuen ambitionierten Vorgaben
 - Wiederherstellungsverordnung (ohne Finanzierung)
 - Pestizid-VO kommt nicht -> Verschiebung (?)
- Bund: Kürzung Naturschutzmittel, Diskussion Eingriffsregelung, Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz mit vielen ???...

Ziele werden ambitionierter (auch in Biodiversitätsstrategien von EU und Bund); aber Umsetzung unklar (z.B. Finanzen und Personal)





Fazit

- Ohne Volksbegehren+ wäre ganz viel nicht erreicht worden -> viele beneiden uns
- Wichtige Umsetzungen laufen noch
- neue ambitionierte Ziele gesetzt (EU), deren Umsetzung und Finanzierung nicht bedacht wurde

Es gibt viel zu tun. Engagement der Naturschutzverbände und weiterer gesellschaftlicher Gruppen wesentlich!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

